



stiftung
naturschutz
berlin

Leitfaden zur Organisation

mehrteiliger Bestimmungskurse

Von der Planung über die
Bewerbung bis zur Evaluation

Leitfaden zur Organisation mehrteiliger Bestimmungskurse



Warum braucht Berlin Bestimmungskurse?

Das weltweite Artensterben und der alarmierende Rückgang der Biomasse von Insekten sind inzwischen als gesamtgesellschaftliches Problem anerkannt. Gleichzeitig ist seit Jahren aber auch ein Rückgang an Expertinnen und Experten zu beobachten, die sich intensiv mit einzelnen Artengruppen beschäftigen. Diese „Erosion der Artenkenner*innen“ ist für den fachlichen Naturschutz ein ebenfalls großes Problem, da mit den Expert*innen auch Wissen über Ansprüche seltener und gefährdeter Arten sowie adäquate Schutzmaßnahmen verloren geht.

Leider verlieren vor allem an Universitäten selbst grundlegende Bestimmungskurse zu Tieren und Pflanzen, aber auch morphologische Kurse immer weiter an Bedeutung. Ebenso wurde in den letzten Jahren auch in der Ausbildung von Biologielehrer*innen der Aufbau von lokaler Artenkenntnis stetig weiter reduziert. Schon aus Eigeninteresse seitens des Natur- und Artenschutzes müssen die Vermittlung von Artenkenntnis und die Weitergabe der Erfahrungen von Expert*innen anderweitig organisiert werden. Hier bedarf es der Förderung seitens der Politik und Naturschutzbehörden, um etwa Umweltbildungseinrichtungen in die Lage zu versetzen, solche Angebote machen zu können.

Berliner Expert*innen sehen laut einer Umfrage sehr gute Voraussetzungen in Berlin, aber noch einen Mangel an mittel- und langfristigen Angeboten. Insbesondere fehlten mehrteilige Bestimmungskurse, die sich an Einsteiger*innen und Fortgeschrittene richten. Diese Kurse sind wichtig, da der Erwerb von Artenkenntnis ein fortwährender und zu begleitender Prozess ist. Das ArtenFinder-ArtenKenner-Projekt der Stiftung Naturschutz Berlin (SNB) sammelt seit 2019 Erfahrungen bei der Organisation solcher Kurse. Mit dem vorliegenden Leitfaden wollen wir unsere Erfahrungen weitergeben, da die organisatorische Unterstützung seitens der Expert*innen als sehr motivierend bezeichnet wird (siehe Abb. 1). Wir hoffen, dass dieser Leitfaden dabei hilft und wünschen viel Erfolg und Freude beim Organisieren!

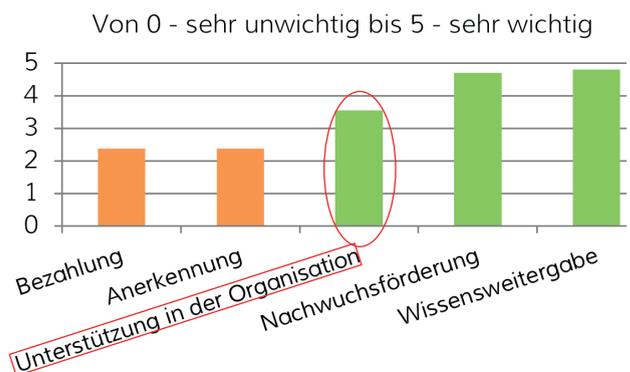


Abbildung 1: Umfrageergebnis „Was motiviert Sie persönlich zur Vermittlung von Artenkenntnis?“

Weiterführende Informationen unter: www.artenfinderberlin.de

Rückfragen und Hinweise gerne an: artenkenntnis@stiftung-naturschutz.de

Vor der Planung

Zu Beginn sollten das vorhandene Budget und freie Arbeitskapazitäten geklärt werden. Die Organisation von mehrteiligen Kursen braucht dann etwa vier Monate, sofern bei Null begonnen wird. In Abbildung 2 ist die Organisation schematisch in vier Phasen aufgeteilt und die wichtigsten Punkte stichpunktartig aufgeführt. Details finden Sie auf den folgenden Seiten.

Budget

Die Kosten eines Kurses hängen von den Angeboten ab, die von angefragten Expert*innen abgegeben werden. Die SNB richtet sich beim möglichen Stundenhonorar nach dem Rundschreiben der Senatsverwaltung für Finanzen von 2019 ([Download](#)). Mit dem Honorar werden nur Kontaktzeiten, keine Vor- und Nachbereitungszeiten oder Fahrzeiten vergütet. Die Kosten können nach der Liste zwischen 42,- und 168,- € pro Zeitstunde liegen, womit ein Kurs mit 24 Stunden beispielsweise 1.008 - 4.032 € (netto) kostet. Gegebenenfalls können Fördermittel, etwa für Material oder das Honorar, zur Durchführung eines Kurses bei der SNB oder anderen Einrichtungen beantragt werden.

Arbeitszeit

Für die Planung ist es ebenfalls wichtig, die anfallende Arbeitszeit der organisierenden Person mitzudenken. Erfahrungswerte finden Sie bei den Details zu den einzelnen Phasen.



Abbildung 2: Schematische Darstellung der vier Phasen in der Organisation von mehrteiligen Kursen.

Planung (ca. 10-15 Stunden)

Schritt

Beispiel Wildbienenkurs

Artengruppe auswählen, Expert*innen finden

- Zu welchen Artengruppen werden oder wurden in Berlin bereits Bestimmungskurse angeboten? Wo mangelt es an Kursen? ⇒ *Wildbienenkurse gab es nur hin und wieder, z.B. an der FU Berlin (nicht öffentlich).*
- Stehen Expert*innen bereit? ⇒ *ggf. bei der SNB anfragen (Expert*innen-Pool)*
- Zu welcher Artengruppe wird in der Einrichtung bereits gearbeitet (Schwerpunkt) bzw. zu welcher Gruppe besteht Vorwissen oder verstärktes Interesse? ⇒ *Das Projekt der SNB beschäftigte sich zu der Zeit mit Wildbienen. Das Angebot eines Bestimmungskurses lag nahe und wurde auch von Expert*innen unterstützt.*

Inhalt, Ziele und Umfang des Kurses festlegen

- Wie groß ist die Artengruppe? ⇒ *Rücksprache mit Expert*innen zu empfehlen*
- Wie schwierig ist die Bestimmung? ⇒ *ca. 320 Wildbienenarten in Berlin*
- Was ist das Ziel des Kurses? (Zielgruppe festlegen: Einsteiger*innen, Vertiefung, Fortgeschrittene) ⇒ *die Bestimmung ist (für Beginnende) nur mit Hilfe eines Mikroskops und Fachliteratur möglich.*
- Soll eine Exkursion Teil des Kurses sein? Liegt eine Fanggenehmigung dafür vor? ⇒ *Wildbienen mikroskopieren, Gattungen und ihre Unterscheidungsmerkmale lernen, Arten mit Fachliteratur bestimmen (Einsteiger*innen)*
- Wie viele Einheiten soll der Kurs umfassen, um die Ziele zu erreichen? ⇒ *Feldarbeit (Keschern) auf einer Exkursion lernen, um Berührungsängste abzubauen und eigenständige Beschäftigung zu fördern; Fanggenehmigung ggf. beantragen*
- Wie viele Personen sollen (können) teilnehmen? ⇒ *10-12 Termine à zwei Zeitstunden (es werden die wichtigsten Gattungen behandelt)*
⇒ *pro Kurstag theoretische Einführung mit anschließender praktischer Übung*
⇒ *Ein Termin als Exkursion*
⇒ *maximal 12 Personen, damit der oder die Dozent*in bei der Bestimmung allen helfen kann*

Räumlichkeiten und Ausstattung klären

- Sind genügend Mikroskope vorhanden, ist die Auflösung ausreichend? ⇒ *zu Beginn einfache Mikroskope vorhanden, wurden später durch bessere ersetzt*
- Ist Bestimmungsliteratur vorhanden? Welche wird von Expert*innen genutzt? ⇒ *Literatur wurde nach Rücksprache angeschafft, gescannt und auf Tablets angeboten*
- Werden weitere Materialien benötigt? (Lupen, Pinzetten, Kescher etc.) ⇒ *Kescher für Exkursion, Styroporplättchen für genadelte Tiere (Mikroskopie)*
- Gibt es die Möglichkeit für PowerPoint-Vorträge? ⇒ *war gegeben, wurde für theoretischen Teil genutzt*
- Kann das Mikroskopbild über den Beamer gezeigt werden? ⇒ *Mikroskopkamera angeschafft, da kleine Merkmale so gut gezeigt werden können*

Ausschreibung (ca. 10 Stunden)

Schritt	Beispiel Wildbienenkurs
Leistungsverzeichnis erstellen	<i>siehe Anlage I für konkretes Beispiel</i>
<ul style="list-style-type: none">• Welche Themen sollen behandelt werden, welche Inhalte sind besonders wichtig?	⇒ <i>Einführung in die Wildbienen, je Kurseinheit 1-2 Gattungen, große Gattungen an zwei Einheiten, Ökologie der Arten mit Schwerpunkt Berlin-Brandenburg, Fangmethoden, Handling und Lebensräume (Exkursion)</i>
<ul style="list-style-type: none">• Wie sollen die Themen den Teilnehmenden vermittelt werden?	⇒ <i>Theoretische Einführung zu Beginn (z.B. PowerPoint), Mikroskopbild für Merkmale</i>
<ul style="list-style-type: none">• Werden Präparate zum Bestimmen gebraucht?	⇒ <i>Dozent*in stellt Präparate bereit</i>
<ul style="list-style-type: none">• Welche organisatorische Unterstützung erfährt der oder die Dozierende?	⇒ <i>Auswahl Teilnehmende (TN), Auf- und Abbau an Kurstagen, Bereitstellung Literatur für TN, Anfertigung Kopien (Skripte), Bereitstellung Material (z.B. Kescher) und Organisation Exkursion</i>
<ul style="list-style-type: none">• Welche Arbeitszeiten können in Rechnung gestellt werden?	⇒ <i>nur Kontaktzeiten, keine Vor- und Nachbereitungszeiten oder Fahrzeiten</i>
<ul style="list-style-type: none">• Weitere organisatorische Details aufführen	⇒ <i>Ort, Umfang Kurs, Fristen, Kontakt</i>
Ausschreibung dokumentieren	
<ul style="list-style-type: none">• Mit welchen Mitteln wird der Kurs finanziert?	⇒ <i>Projektmittel der Senatsumweltverwaltung, Vergaberichtlinien müssen beachtet und dokumentiert werden</i>
<ul style="list-style-type: none">• Wie hoch ist die Vergabesumme?	⇒ <i>Vergabesumme über 1.000 € (netto), daher werden Angebote von mindestens drei geeigneten Personen eingeholt oder es wird gut begründet, warum weniger angefragt werden</i>
<ul style="list-style-type: none">• Werden weitere Dokumente benötigt?	⇒ <i>„Eigenerklärung zur Eignung“ mitgeschickt (Link zu Formularen auf berlin.de)</i>
Angebotseinholung	
<ul style="list-style-type: none">• Leistungsverzeichnis und ggf. weitere Dokumente an den potentiellen Bieterkreis schicken	⇒ <i>Inhalt: Beschreibung der Kursinhalte und Kursziele, Präparate müssen von Dozent*in gestellt werden, Ausstattung und Möglichkeiten vor Ort beschrieben, Bewerbungsmodalitäten</i>
<ul style="list-style-type: none">• Mindestens 14 Kalendertage zur Abgabe eines Angebots einräumen, Fristen nennen	
Zusage und Terminplanung	
<ul style="list-style-type: none">• Angebote öffnen und Entscheidung treffen	⇒ <i>ggf. Anpassungen verhandeln/fordern</i>
<ul style="list-style-type: none">• Absagen und Zusage verschicken	
<ul style="list-style-type: none">• Vertragsschluss	⇒ <i>Leistungsbeschreibung als Bestandteil des Vertrags</i>
<ul style="list-style-type: none">• Terminplanung	⇒ <i>Festlegung Kurstermine mit Dozent*in</i>

Eindrücke aus Bestimmungskursen



- A) Seminarraum mit Mikroskopen und Tablets, auf denen die Bestimmungsliteratur bereit steht.
- B) Bereitgestellte Präparate, an denen die Bestimmung geübt wird.
- C) Der Dozent hilft einem Teilnehmer bei der Bestimmung am Mikroskop.
- D) Bereitgestellte Fachliteratur zum Bestimmen und zum Nachlesen über die bestimmten Arten.
- E) Einführung in das Exkursionsgebiet, hier die Hobrechtsfelder Rieselfelder.
- F) Das Fangen von Wildbienen will gelernt sein: Fangübungen während der Exkursion.

Bewerbung (ca. 10 Stunden)

Schritt

Beispiel Wildbienenkurs

Teilnahmebedingungen festlegen

- Teilnahmegebühren helfen, dem Kurs einen monetären Wert zu geben und fördern eine regelmäßige Teilnahme ⇒ *120,- € für 24-stündigen Kurs, ermäßigt 60,- €; nicht kostendeckend, wird ggf. erhöht, insbesondere wenn die Kurse verstärkt berufsbegleitend angeboten werden*
- Motivationsschreiben helfen, Teilnehmer*innen aus den zu erwartenden, vielen Interessierten herauszufiltern, die regelmäßig am Kurs teilnehmen (werden). Darüber hinaus hilft es, eine gemischte Gruppe zu finden: z. B. Studierende, Multiplikator*innen aus Umweltbildungseinrichtungen und Verbänden, interessierte Einzelpersonen, Mitarbeiter*innen von Behörden oder Planungsbüros ⇒ *Kurzes Motivationsschreiben (max. eine Seite) gefordert: Bezug zu Wildbienen, weitere Beschäftigung mit dem Thema nach dem Kurs, Vorwissen*

Kursangebot veröffentlichen

- im Umweltkalender der SNB hochladen ⇒ *Kalender für Artenkenntnis*
- Biologie-Fachschaften von Universitäten informieren und um Weiterleitung bitten ⇒ *Fachschaften der HU, TU, FU, BHT in Berlin, Uni Potsdam und Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde angeschrieben*
- Fachgesellschaften von Berlin-Brandenburg und andere Umweltbildungseinrichtungen informieren ⇒ *z. B. Entomologische Gesellschaft ORION Berlin, Fachgruppe Entomologie, Botanischer Verein von Berlin und Brandenburg, Ortsgruppe Berlin-Brandenburg des DJN*
- ArtenFinder-ArtenKenner-Team informieren ⇒ *Bewerbung über soziale Medien und auf der Webseite, Weiterleitung an Behörden-Verteiler, ggf. Planungsbüros*
- eigene Verteiler / Jahresprogramm

Auswahl Teilnehmende

- Das Kursangebot sollte mindestens einen Monat online sein, bevor eine Entscheidung getroffen wird. ⇒ *durchschnittlich 30 Bewerbungen auf zwölf Plätze*
- Entscheidung nach Motivationsschreiben, zusätzlich kann Zusammensetzung der Gruppe interessant sein ⇒ *Studierende, Multiplikator*innen aus Umweltbildungseinrichtungen und Verbänden, interessierte Einzelpersonen, Mitarbeiter*innen von Behörden oder Planungsbüros*
- Zu- und Absagen versenden; Teilnahmegebühr einziehen; Infos an Teilnehmende ⇒ *Zusagen mit Infos zum ersten Termin, ggf. Anschaffung Literatur empfehlen; Absagen mit Lesehinweisen zur Artengruppe verschicken*

Durchführung (0,5 - 1,5 Stunden pro Kurstag, je nach Aufwand in der Vorbereitung)

Schritt

Beispiel Wildbienenkurs

Organisation Kurstage

- Erinnerungsmail an Teilnehmende schreiben ⇒ ermöglicht auch kurzfristige Ankündigungen
- Müssen die Räumlichkeiten vorbereitet werden? ⇒ Plätze vorbereiten, Aufbau Mikroskope, ggf. Aufladen Tablets, Vorbereitung Beamer, Literaturlauslage
- ggf. nach dem Kurs essen gehen organisieren (Selbstzahler) ⇒ Teilnehmende lernen sich besser kennen, stärkt Zusammenhalt der Gruppe und ermöglicht Austausch mit Dozent*in, auch über Kursinhalte hinaus -> „gemeinsames Lernen“

Organisation Exkursion

- Ort für Exkursion mit Dozent*in abstimmen, ist in der Umgebung etwas besonders geeignet? ⇒ am Potsdamer Platz keine geeignete Fläche, daher Exkursionen in die Weidelandschaft Lichterfelde Süd, Hobrechtsfelder Rieselfelder oder den Freizeitpark Marienfelde -> vorher Absprachen treffen
- Ist eine Fang- oder Sammelgenehmigung vorhanden? ⇒ wurde bei der Senatsverwaltung beantragt; Unterstützung durch SNB möglich
- Termin klären ⇒ Abstimmung in Gruppe, Samstagsexkursion
- Materialien für den Tag vorbereiten ⇒ z.B. Kescher, Stopfengläser etc. mitbringen

Anschlussangebot (Mentoring) organisieren?

- Kann der ArtenFinder als Trainingstool genutzt werden? ⇒ Siehe **Anlage II** für konkretes Beispiel
⇒ bei Wildbienen schwierig, aber bei Tagfaltern erfolgsversprechend: gemeldete Beobachtungen werden von Experten geprüft und ggf. korrigiert -> Wissen festigen
⇒ mittelfristig soll eine Quizfunktion zum Üben integriert werden
- Können ehrenamtliche Kartierungen zur Förderung des langfristigen Lernens und zur Motivation organisiert werden (Arbeitsaufwand: ca. 10-15 Stunden)? ⇒ Betreuung durch Expert*in organisieren (Korrektur der Bestimmungen, Tipps etc.) und/oder Kooperation mit Fachgruppe
⇒ Fläche finden, z.B. interessante Parkanlagen, Kleingartenanlagen, Gemeinschaftsgärten
⇒ Fang- und ggf. Sammelgenehmigungen beantragen
⇒ Messenger-App zum Austausch gegründet

Evaluation

- Wie kann der Kurs verbessert werden? ⇒ Fragebogen erstellt und an Teilnehmende zur anonymen Beantwortung gegeben

Anlage I - Beispielhaftes Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung Intensiv-Bestimmungskurs Wildbienen (Einsteigerkurs)

Die Stiftung Naturschutz Berlin (SNB) beabsichtigt einen 10-teiligen Intensiv-Bestimmungskurs für Wildbienen für Einsteiger in ihren Räumlichkeiten (Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin) von Februar 2023 bis Mai 2023 durchführen zu lassen.

9 Termine sollen wöchentlich, an einem zu vereinbarenden Wochentag abends stattfinden, ein Termin ist als Exkursion in einem noch zu vereinbarenden Gebiet an einem Samstag durchzuführen.

Ziel des Kurses

Die Teilnehmenden sollen in die Wildbienenbestimmung mit Hilfe von Mikroskop und Fachliteratur eingearbeitet werden. Dabei sollen die in Berlin und Brandenburg häufigen (und wichtigen) Gattungen behandelt werden und die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, nach Kursende Bienen einer Gattung zuzuordnen. Auf der Exkursion sollen grundlegende Kenntnisse des Findens von Wildbienen, ihrer Ökologie, des Fangens mit einem Kescher und dem Handling von Wildbienen vermittelt werden.

Leistungsumfang

- Konzeption von 9 Kurstagen (wöchentlich, an einem zu vereinbarenden Wochentag abends) zu je zwei Stunden (120 min) für 12 Teilnehmende (Einsteiger) mit Bestimmungsübungen an Todmaterial auf Gattungs- und Artebene
- Durchführung der Kurstage
- Einführung in die Wildbienen: Verwandtschaftskreis und allgemeine Morphologie
- Vermittlung des Gebrauchs von Fach-Bestimmungsschlüsseln, Erklärung von Fachbegriffen und Hilfestellung beim Mikroskopieren und Bestimmen
- Bereitstellen von Todmaterial für Bestimmungsübungen
- Vermittlung taxonomischer, morphologischer und ökologischer Kenntnisse zu wichtigen/häufigen Bienengattungen mit Schwerpunkt Berlin-Brandenburg
- Konzeption einer Samstagsexkursion zu 3 Stunden (180 min)
- Einführung in das Finden, Fangen (mittels Kescher) und Handling von Wildbienen während der Exkursion

Leistungen der SNB

Die 12 Teilnehmenden werden von der SNB nach erfolgter Bewerbung (Motivationsschreiben) ausgewählt. Die Räumlichkeiten und Mikroskope werden von der SNB gestellt. Zur Durchführung der Kurstage ist ebenfalls ein*e Mitarbeiter*in der SNB zum Auf- und Abbau sowie Umsetzung des Hygiene-Konzepts anwesend. Für die Nutzung digitalisierter Bestimmungsschlüssel können Tablets durch die SNB bereitgestellt werden. Ggf. benötigte Kopien können in der SNB angefertigt werden. Im Kursraum besteht die Möglichkeit, einen Beamer zu nutzen und das Mikroskopbild darüber allen Teilnehmenden zu zeigen. Zu Exkursionen werden von der SNB Kescher und Sammelgläser bereitgestellt sowie ggf. die Organisation einer Sammelgenehmigung für das Gebiet übernommen.

Anlage II - Methodik ehrenamtliche Kartierung Park am Gleisdreieck

Kooperation mit Grün Berlin

1) Flächenkulisse

- Wunschflächen der Parkleitung: extensive Wiesen (teilw. angelegt), Säume, lichter Baumbestand, Staudenbeete

Vorexkursion: gemeinsame Begehung des Parks zum Kennenlernen der interessanten Flächen

2) Datenaufnahme

- mindestens einmal im Monat, die jeweiligen Flächen begehen (April bis September/Oktober)
- Sichtfang (gezieltes Absuchen von Blüten, offenen Bodenstellen und besonntem Totholz)
- Arten mitnehmen und abtöten für die Bestimmung (Materialien zur Präparation in der SNB)
- Aufbau einer Vergleichssammlung ist mit der Genehmigung möglich
- Daten: Art, Datum, Ort (GPS) bzw. Flächenbezug, Sammler + weitere, Importvorlage bereitgestellt
- Parkbesucher ggf. über Kartierung informieren, falls es Nachfragen gibt; erklären, warum Tiere gefangen werden müssen und warum das wichtig für den Naturschutz ist

Sammelgenehmigung: vorab beantragt bei der Senatsverwaltung (ONB) und ausgegeben

3) Wetterbedingungen

- im Hochsommer bei heißen Temperaturen nicht um die Zeit mit höchster Einstrahlung (13:30-15:30)
- nicht unter 13°C (bei fehlender/leichter Bewölkung)
- nicht unter 17°C (bei stärkerer Bewölkung, d.h. 40-80%)
- gar nicht bei sehr starker Bewölkung bzw. vollständiger Bedeckung
- Windstärke max. 4 (entspricht 20 km/h)

4) Dateneingabe

- die Bienen werden mitgenommen und zu Hause bestimmt (einfache Mikroskope können ggf. ausgeliehen werden)
- Tiere werden präpariert und mit Etiketten beschriftet (Datum, Ort, Art, Sammler), Insektenkästen gibt es in der SNB zum Abholen
- Daten werden in eine Importvorlage für MultiBase CS eingetragen (wird bereitgestellt)
- Nachkontrolle erfolgt später im Jahr durch Expert*innen, damit sicher bestimmte Tiere für die Vergleichssammlung vorliegen und die Daten nutzbar sind
- die Importvorlage wird nach erfolgter Nachbestimmung übermittelt und in die Landesartdatenbank übertragen
- am Ende des Jahres wird eine Gesamtartenliste mit Bezug zu den Flächen erstellt, ggf. interessante Arten hervorgehoben (+ ggf. Empfehlungen?) und an die Parkleitung übermittelt

5) Organisation

- Bildung von 2-3er Gruppen und Aufteilung der Flächen
- selbstorganisierte Begehung der Flächen in den Kleingruppen und Erfassen der Wildbienen
- Kescher können ausgeliehen werden, sofern nicht für Kurse benötigt
- Ehrenamtsvertrag möglich
- Nachtreffen mit Parkleitung zum Austausch und Dank

Kontakt

Diese Publikation wurde durch die Koordinierungsstelle Fauna der Stiftung Naturschutz Berlin erstellt. Sie entstand im Rahmen des Fachdialogs zur Förderung der Artenkenntnis in Kooperation mit Ulrike Peters von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Berlin.



ArtenFinder-ArtenKenner-Projekt Berlin der Koordinierungsstelle Fauna

Potsdamer Straße 68

10785 Berlin

T: 030 26394-0

artenkenntnis@stiftung-naturschutz.de

www.stiftung-naturschutz.de

www.artenfinderberlin.de



Ein Angebot der



stiftung
naturschutz
berlin

gefördert durch



Impressum

Herausgeber: Stiftung Naturschutz Berlin

Projektleitung: Susanne Bengsch

Text: Felix Riedel

Titelfoto: Tagfalterexkursion, Freizeitpark Marienfelde 2022, Felix Riedel

Fotos: Knoblauchkröte: Koordinierungsstelle Fauna, sonst: Felix Riedel

Abbildungen: Felix Riedel



stiftung
naturschutz
berlin

Potsdamer Straße 68
10785 Berlin
T: 030 263940
E: mail@stiftung-naturschutz.de
www.stiftung-naturschutz.de

Geschäftsführer: Stefan Richter
Stiftungsratsvorsitzende: Britta Behrendt

